

## **A1 Kiesabbau in und um Dresden stoppen – Schäden für Flora und Fauna begrenzen**

Antragsteller\*in: Ulrike Caspary  
Tagesordnungspunkt: 3.1. Kiesabbau in und um Dresden stoppen  
– Schäden für Flora und Fauna begrenzen

### **Antragstext**

1 Antragstellerinnen: Ulrike Caspary, Julia Günther

#### **Kiesabbau in und um Dresden stoppen – Schäden für Flora und Fauna begrenzen**

3 In und um Dresden sind aktuell 3 Gebiete vom Bergbau direkt betroffen:

- 4 • der **Kiesabbau in Söbrigen**, der die wertvolle Dresdner Elblandschaft  
5 bedroht und schädigt <https://www.gegen-kieswerk-soebrigen.de/>
  
- 6 • der **Abbau von Sand im Heller** (Teil des LSG Dresdner Heide, FFH-Gebiet),  
7 wodurch eiszeitliche Dünen mit wertvoller, unter Schutz stehender Natur,  
8 vernichtet werden. [https://www.hellerau-](https://www.hellerau-buergerverein.de/index.php/arbeitsgruppen/umwelt/213-volles-haus-zukunft-des-heller-bewegt-die-buerger)  
9 [buergerverein.de/index.php/arbeitsgruppen/umwelt/213-volles-haus-zukunft-](https://www.hellerau-buergerverein.de/index.php/arbeitsgruppen/umwelt/213-volles-haus-zukunft-des-heller-bewegt-die-buerger)  
10 [des-heller-bewegt-die-buerger](https://www.hellerau-buergerverein.de/index.php/arbeitsgruppen/umwelt/213-volles-haus-zukunft-des-heller-bewegt-die-buerger)
  
- 11 • der **Kiesabbau Würschnitz** (FFH Gebiet mit Niedermooren im Wald) im Norden  
12 Dresdens, der wertvolle Moorlandschaften zerstören wird.  
13 <https://sachsen.nabu.de/news/2019/26181.html>

14 Angesichts der stetig zunehmenden, sichtbaren und erlebbaren Folgen des  
15 Klimawandels und der damit verbundenen Gefährdung unserer Lebensgrundlagen,  
16 halten wir es für dringend erforderlich den Abbau von Kies und Sand in den  
17 genannten Gebieten, sowie in anderen schützenswerten Gebieten Sachsens, zu  
18 beenden. Recycling vorhandener Baustoffe sollte den Materialbedarf immer weiter  
19 ersetzen. Die Gefährdung von Trinkwasser, bzw. der hohe Verbrauch an Wasser  
20 durch Bergbau sind für uns nicht akzeptabel.

21 Die Macht des Bergrechtes, das in unserer Erfahrung vor Ort, über allem steht,  
22 muss gebrochen werden. Wir brauchen dringend und schnell eine Änderung des  
23 Bergrechtes mit einer Ausrichtung auf die Probleme der heutigen Zeit,  
24 insbesondere den Klimaschutz. Unser Anliegen ist der Erhalt unserer  
25 Lebensgrundlagen auch für die nächsten Generationen und das ist hier vor Ort in  
26 Gefahr.

27 Der Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordert den Landesverband Sachsen auf,  
28 sich auf Landes- und Bundesebene für folgende Punkte einzusetzen:

- 29 • Änderung des Bergrechtes entsprechend den Anforderungen unserer heutigen  
30 Zeit
  
- 31 • Sorge dafür zu tragen, dass im Zuge dessen die oben genannten  
32 Abbauvorhaben eine Neubewertung erfahren
  
- 33 • Anwendung der Änderungen des Bundesbergrechtes aus dem Jahr 1996 in Bezug  
34 auf Sande und Kiese bei jeglichem Neuaufschluss in Sachsen (Gesetz zur  
35 Vereinheitlichung der Rechtsverhältnisse bei Bodenschätzen vom 15. April  
36 1996 (BGBl. I S. 602))
  
- 37 • Schaffung von Voraussetzungen, die sicherstellen, dass bei Verfüllung von  
38 Tagebaugebieten
  
- 39 • in kurzen Abständen anlasslose, externe, unangekündigte Kontrollen  
40 durchgeführt werden
  
- 41 • ausschließlich Material verfüllt wird, dass keine Schädigung der Moore  
42 über wasserführende Schichten bedeutet
  
- 43 • engmaschiges Monitoring der Feuchtgebiete hinsichtlich des Zustandes des  
44 Grundwasserhaushaltes durchgeführt wird
  
- 45 • Schaffung der Voraussetzungen für einen Stopp der Erweiterung des  
46 Kiesabbaugebietes Würschnitz-West auf Grund der möglichen Gefährdung der  
47 Moore

- 48
- 49
- Durchführung eigener, unabhängiger Gutachten zu hydrogeologischen Auswirkungen von Kiesabbau und Verfüllung im Gesamttraum
- 50
- 51
- Beauftragung einer Studie, die ermittelt, ob mit oder ohne Verfüllung die Ziele der Wiederentstehung der Natur besser erreicht werden
- 52
- 53
- 54
- 55
- 56
- Aufstockung von Personal und Finanzen, um die Naturschutzbehörden in die Lage zu versetzen, alle Prüfungen, insbesondere die Umweltverträglichkeitsprüfungen, im Rahmen von Genehmigungsverfahren gründlich und sorgfältig durchzuführen und hierbei die Naturschutzverbände zu beteiligen
- 57
- 58
- Ausweitung und Verstetigung der Renaturierung der Moore durch den Sachsenforst in Abstimmung mit Naturschutzverbänden
- 59
- 60
- Durchführung transparenter und umfassender Information und Beteiligung der Anwohner\*innen und Interessensverbände

### **Unterstützer\*innen**

Claudia Creutzburg (KV Dresden), Elke Zimmermann (KV Dresden), Klaus Gaber (KV Dresden), Renate Greuner (KV Dresden), Christiane Filius-Jehne (KV Dresden), Evi Bergmann (KV Dresden), Kati Bischoffberger (KV Dresden), Ralf Weber (KV Dresden), Cornelia Munzinger-Brandt (KV Dresden), Christian Lindner (KV Dresden), Annette Rottmann (KV Dresden), Henriette Krüger (KV Dresden)

## **A1NEU Kiesabbau in und um Dresden stoppen – Schäden für Flora und Fauna begrenzen**

Gremium: Mitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 12.09.2022  
Tagesordnungspunkt: 3.1. Kiesabbau in und um Dresden stoppen  
– Schäden für Flora und Fauna begrenzen

### **Antragstext**

1 Antragstellerinnen: Ulrike Caspary, Julia Günther

#### **Kiesabbau in und um Dresden stoppen – Schäden für Flora und Fauna begrenzen**

3 In und um Dresden sind aktuell 3 Gebiete vom Bergbau direkt betroffen:

- 4 • der **Kiesabbau in Söbrigen**, der die wertvolle Dresdner Elblandschaft  
5 bedroht und schädigt <https://www.gegen-kieswerk-soebrigen.de/>
  
- 6 • der **Abbau von Sand im Heller** (Teil des LSG Dresdner Heide, FFH-Gebiet),  
7 wodurch eiszeitliche Dünen mit wertvoller, unter Schutz stehender Natur,  
8 vernichtet werden. [https://www.hellerau-  
9 buergerverein.de/index.php/arbeitsgruppen/umwelt/213-volles-haus-zukunft-  
10 des-heller-bewegt-die-buerger](https://www.hellerau-buergerverein.de/index.php/arbeitsgruppen/umwelt/213-volles-haus-zukunft-des-heller-bewegt-die-buerger)
  
- 11 • der **Kiesabbau Würschnitz** (FFH Gebiet mit Niedermooren im Wald) nördlich  
12 von Dresden, der wertvolle Moorlandschaften zerstören wird.  
13 <https://sachsen.nabu.de/news/2019/26181.html>

14 Angesichts der stetig zunehmenden, sichtbaren und erlebbaren Folgen des  
15 Klimawandels und der damit verbundenen Gefährdung unserer Lebensgrundlagen,  
16 halten wir es für dringend erforderlich den Abbau von Kies und Sand in den  
17 genannten Gebieten, sowie in anderen schützenswerten Gebieten Sachsens, zu  
18 beenden. Recycling vorhandener Baustoffe sollte den Materialbedarf immer weiter  
19 ersetzen. Die Gefährdung von Trinkwasser, bzw. der hohe Verbrauch an Wasser  
20 durch Bergbau sind für uns nicht akzeptabel.

21 Die Macht des Bergrechtes, das in unserer Erfahrung vor Ort, über allem steht,  
22 muss gebrochen werden. Wir brauchen dringend und schnell eine Änderung des  
23 Bergrechtes mit einer Ausrichtung auf die Probleme der heutigen Zeit,  
24 insbesondere den Klimaschutz. Unser Anliegen ist der Erhalt unserer  
25 Lebensgrundlagen auch für die nächsten Generationen und das ist hier vor Ort in  
26 Gefahr.

27 Der Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordert den Landesverband Sachsen auf,  
28 sich auf Landes- und Bundesebene für folgende Punkte einzusetzen:

- 29 • Änderung des Bergrechtes entsprechend den Anforderungen unserer heutigen  
30 Zeit
  
- 31 • Sorge dafür zu tragen, dass im Zuge dessen die oben genannten  
32 Abbauvorhaben eine Neubewertung erfahren
  
- 33 • Anwendung der Änderungen des Bundesbergrechtes aus dem Jahr 1996 in Bezug  
34 auf Sande und Kiese bei jeglichem Neuaufschluss in Sachsen (Gesetz zur  
35 Vereinheitlichung der Rechtsverhältnisse bei Bodenschätzen vom 15. April  
36 1996 (BGBl. I S. 602))
  
- 37 • Schaffung von Voraussetzungen, die sicherstellen, dass bei Verfüllung von  
38 Tagebaugebieten
  
- 39 • in kurzen Abständen anlasslose, externe, unangekündigte Kontrollen  
40 durchgeführt werden
  
- 41 • ausschließlich Material verfüllt wird, dass keine Schädigung der Moore  
42 über wasserführende Schichten bedeutet
  
- 43 • engmaschiges Monitoring der Feuchtgebiete hinsichtlich des Zustandes des  
44 Grundwasserhaushaltes durchgeführt wird
  
- 45 • Schaffung der Voraussetzungen für einen Stopp der Erweiterung des  
46 Kiesabbaugebietes Würschnitz-West auf Grund der möglichen Gefährdung der  
47 Moore

- 48
- 49
- Durchführung eigener, unabhängiger Gutachten zu hydrogeologischen Auswirkungen von Kiesabbau und Verfüllung im Gesamtraum
- 50
- 51
- Beauftragung einer Studie, die ermittelt, ob mit oder ohne Verfüllung die Ziele der Wiederentstehung der Natur besser erreicht werden
- 52
- 53
- 54
- 55
- 56
- Aufstockung von Personal und Finanzen, um die Naturschutzbehörden in die Lage zu versetzen, alle Prüfungen, insbesondere die Umweltverträglichkeitsprüfungen, im Rahmen von Genehmigungsverfahren gründlich und sorgfältig durchzuführen und hierbei die Naturschutzverbände zu beteiligen
- 57
- 58
- Ausweitung und Verstetigung der Renaturierung der Moore durch den Sachsenforst in Abstimmung mit Naturschutzverbänden
- 59
- 60
- Durchführung transparenter und umfassender Information und Beteiligung der Anwohner\*innen und Interessensverbände